

Jessicas chaotisches Leben Teil 1

von HoNfan246

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Jessica Miller ist eigentlich ein ganz normaler Teenie, wäre sie nicht eine Hexe. Sie kämpft mit der Liebe, der Schule und den Freunden wie jeder Teenager in dem Alter. Doch ihr Leben ist nicht immer normal aber lest selber was Jessica Miller alles auf Hogwarts passiert.

Kapitel 1

Sie schickte mich einfach nach Hogwarts, einfach so obwohl ich doch lieber auf der jetzigen Schule geblieben wäre. Aber Ben war ja auch in Hogwarts also war es nicht ganz so schlimm oder?

Ben ist mein Bruder, er ist 2 Jahre älter als ich und damit im letzten Jahr. Er wurde direkt nach Hogwarts geschickt. Ich war erst auf einer anderen Schule aber meine Mutter wollte das ich zu meinem Bruder auf die Schule gehen, es sei besser für mich sagte sie immer bei der Familie sei es leichter. Das sagte sie aber nur weil sie sich gerade einen heftigen Streit mit meinem Vater hatte und Ben sollte mir dabei helfen das zu verkraften so sagte sie es zumindest. Also musste ich, eine 16 jährige Teenagerin, in den Jahrgang 5 wechseln wo ich keinen kenne und das nur wegen meiner Mutter.

Jetzt saß ich hier im Zug, ganz allein denn die anderen waren schon seit gestern da.

Ich schaute aus dem Fenster und sah das Schloss, es war riesig mit mehreren Türmen. Meine Aufregung stieg als der Zug stehen blieb. Ich nahm meine knallroten Koffer und stieg aus. Als ich draußen war, schaute mich um und sah in das Gesicht von einem Riesen, er hatte einen strubbligen schwarzen Bart und dunkle Augen. Geschockt starrte ich ihn an. ?Du musst die neue sein? sagte er. ?Äh ja? stotterte ich. Ein wirklicher Riese, ich ging ihm gerade mal bis zu den Knien. ?Ich bin Hagrid? sagte er und lächelte mich an. Langsam erholte ich mich wieder von dem Schock. ?Ich bin Jessica? sagte ich. ?Gut dann bringen wir dich mal nach Hogwarts? er stieg in ein kleines Boot, ich folgte ihm einfach. Als ich drin saß nahm er meine Koffer und packte sie auch ins Boot. Dann fing er an zu rudern, ich hingegen schaute auf den See. Die Lichter vom Schloss spiegelten sich auf dem See. Es sah wundervoll aus, dann schaute ich hoch zum Schloss es war aus der Nähe noch riesiger und schöner, es erinnerte an ein Märchenschloss. ?Wir sind da? ich schreckte hoch ?Schon?? er nickte und stand auf, danach half er mir raus. Ich wollte meinen Koffer nehmen aber Hagrid schüttelte den Kopf ? Die werden dir gleich ins Zimmer gebracht?

?Ach so okay? Ein großer, alter Mann kam auf mich zu. Er hatte einen langen weißen Bart. Und eine Halbmond Brille. Er lächelte mich freundlich an und dabei funkelten seine blauen Augen. Er streckte mir die Hand hin und sagte ?Ich bin Professor Dambeldore? Ich schüttelte ihm die Hand mit dem Worten ?Ich bin Jessica Miller?

?lass uns in mein Büro gehen? Er ging vor und ich lief ihm hinterher. Wir blieben an einer Statur stehen, ich schaute ihn komisch an aber er ging zu einem Wasserspeier und sagte ?Limonenkuchen? Ich glaube ich schaute noch verwirrt aber er zeigte mit dem Kopf auf die Statur die sich jetzt drehte. Jetzt war da eine Wendeltreppe. Mein Gott also so was hatten wir nicht auf der alten Schule. Er ging die Treppe hoch, die sich immer noch drehte, und ich ging ihm nach. Als wir oben waren standen wir vor einer Großen Tür. ?Tritt ein? sagte Dambeldore und öffnete die Tür. Ich nickte und ging in das Kreisrunden Zimmer. ?Setze dich ruhig? er zeigte auf einen Stuhl und ich setzte mich dankend hin. ?Also da du ja neu dazu gekommen bist möchte ich dich bitten den Hut aufzusetzen, er wird dir dann sagen in welches Haus du kommst? Ich nickte und er setzte mir dem Hut auf.

?Ganz klar Gryffendor? sagte der Hut.

?Dann steht es fest-? er schaute auf seine Armbanduhr dann sagte er?ich hab einen Termin tut mir aber du solltest jetzt besser in dein Gemeinschaftsraum du siehst sehr müde aus wir werden uns bestimmt noch einmal sprechen?

?Ja okay danke Herr Professor? sagte ich und stand auf. ?Auf Wiedersehen ? sagte ich noch bevor ich raus und langsam die Stufen runter ging. Ich war wirklich müde, ich wollte gar nicht wissen wie ich wohl aussah, ich ging die Leeren Gänge lang aber ich musste schnell fest stellen das ich mich verlaufen hatte. ?Toll das passt ja? murmelte ich verzweifelt und sauer.

?Kann ich dir helfen?? fragte jemand hinter mir, ich drehte mich um und sah einen Jungen, er hatte schwarze Haare und eine Brille an. ?Ahm ja ich muss in den Gemeinschaftsraum der Gryffendors?

?Ich bin auch ein Gryffendor ich zeig dir den Weg.?

?Danke schön? sagte ich und lächelte ihn an, dabei sah ich in seine grünen Augen.

?Kein Problem ich bin Harry?

?Jessica ich bin heute erst gekommen?

?Dachte ich mir schon? Er grinste mich an und ich musste auch grinsen. Vor einem Gemälde blieben wir stehen. Es war eine Dicke Frau drauf. Ich schaute Harry verwirrt an.

?Flohzauber? sagte er und lächelte mich an. Das Bild schwenkte auf und wir konnten in ein rundes Zimmer schauen, Harry ging vor und ich folgte ihn.

?Hi Harry wen hast du uns den da mitgebracht? fragte jemand, der neben uns auf einem Stuhl saß.

?Danke Harry ich geh jetzt aber schlafen?

?Gute Nacht?

Ich ging in mein Zimmer hoch, ich teilte es mit noch zwei Mädchen. Das eine Mädchen kam auch gerade rein. Sie hatte braunes, leicht gelocktes Haar und ihre Augen waren braun.

?Oh Hallo ich bin Hermine?

?Ich bin Jessica? stellte ich mich vor.

?Angenehm? sagte sie und legte sich in ihr Bett.

Ich zog mich um und legte mich dann ebenfalls ins Bett.

?Woher kommst du eigentlich?? fragte sie mich.

?Italien? sagte ich und gähnte, sie lachte

?Ich denke wir schlafen jetzt?

?Ja wäre ganz gut? sagte ich grinsend.

Ich machte die Augen zu und schlief sofort ein.

Kapitel 2

Ich musste ein paar Mal blinzeln, bis ich begriff wo ich war. Langsam setzte ich mich auf und schaute in das Gesicht von Hermine und einem anderen Mädchen. Das Mädchen hatte rote glatte Haare und braune Augen. Beide schauten mich lächelnd an.

?Alles okay?? fragte ich.

?Ja wir wollten dich gerade wecken?

?Hab ich so verschlafen?? fragte ich und guckte auf die Uhr neben dem Bett. Sie zeigte 7 Uhr an.

?Nein aber es gibt gleich essen? sagte das Mädchen.

?Ahm tut mir Leid aber wer bist du?? fragte ich leicht verlegen.

?Oh hab ich ja ganz vergessen ich bin Ginny? sagte sie.

?Ich bin Jessica?

?Jetzt da wir uns alle kennen gelernt haben, solltest du dich jetzt fertig sonst gibt es heute kein essen für dich? sagte Hermine

?Dann mach ich mich schnell fertig?

Als ich fertig war band ich mir meine hell braunen Haare locker zusammen, danach ging ich runter in den Gemeinschaftsraum wo die beiden mit Harry und noch einem Jungen auf mich warteten. Der Junge hatte genau wie das Ginny rote Haare.

Ich ging schnell zu ihnen, ich war ja zwar zu spät aber ich musste sie ja nicht noch länger warten lassen als nötig.

?Da bin ich? sagte ich.

Der andere Junge mit den roten Haaren starrte mich an, ich versuchte ihn nicht zu beachten aber es ging einfach nicht also sagte ich einfach ?Tut mir leid aber hab ich irgendwas im Gesicht?? ich schaute dabei den Jungen an und als ich das sagte schauten ihn alle an und lachten. Er tat mir etwas leid denn er war ganz rot geworden aber mal ehrlich warum hat er mich auch so angestarrt. Ich hasste es wenn man mich an staarte.

?Ähm natürlich nicht?

?Ach so das ist übrigens? sie zeigte auf den Jungen der mich eben angestarrt hatte ?ist Ron mein Bruder?

?Hi ich bin Jessica?

?Ich hab Hunger lass uns los gehen? drängte Ron.

?Ja lasst uns gehen? sagte Hermine.

Also gingen wir los, durch das Riesige Schloss, immer und immer weiter bis wir endlich in einer Riesigen Halle waren.

4 lange Tische waren auf gestellt ich vermutete mal das es für jedes Haus ein Tisch gab, ich hatte bevor ich hier hin gekommen war ein Buch über Hogwarts gelesen deswegen wusste ich ein bisschen Bescheid. Ich lief den anderen hinterher.

?Da ist Luna ich geh kurz zu ihr? sagte Ginny und weg war sie.

Wir setzten uns hin und ich schaute mich noch einmal in Ruhe um. Die deckte war sonnig, na ja

eigentlich sah man keine Decke. Hermine erklärte mir das die Decke verzaubert war und immer so wie der Himmel draußen.

Mein Blick blieb bei einem Blondem Jungen hänge er sah nicht wirklich nett aus oder so und trotzdem hatte er irgendwas an sich. Neben ihm saßen 2 kräftig gebaute Jungs. Der Junge drehte sich zu mir um und schaute mich traurig an.

„Von dem solltest du dich fern halten?“ sagte Harry und folgte meinem Blick. Ich nuskelte irgendwas und nahm mir etwas zu essen. „Also was haben wir gleich?“ fragte ich und wechselte damit das Thema. „Verteidigung gegen die Dunklen Künste und danach eine Doppelstunde Zaubertränke?“ „Okay?“ sagte ich und schob mein Teller weg. „Wir sollten jetzt gehen sonst kommen wir noch zu spät?“ sagte Harry und stand auf, auch Ron, Hermine und ich standen auf und gingen zusammen zum Unterricht. Ich kam eigentlich ziemlich gut mit okay das lag wahrscheinlich daran das ich das Thema schon auf der alten Schule hatte. Wir stellten uns alle vor einem Schrank und Professor Lupin sagte: „In dem Schrank ist ein Irrwicht drin. Er nimmt die Gestalt von euren größten Ängsten an. Wenn er vor euch steht sagt ihr Ridikulus?“

Nachdem Ron und Hermine dran waren kam ich. „Du bist Jessica oder?“ Die neue? ich nickte schüchtern. „Meinst du, du schaffst das oder willst du erst mal nur zugucken?“ fragte er freundlich. „Ich werde es probieren?“ sagte ich zuversichtlicher als ich war.

„Na gut?“ sagte er „dann los?“

Er öffnete die Schranktür und etwas kam raus. Ohne mich zu rühren schaute ich geschockt auf das etwas. Es war Ben aber er war nicht er selbst. Seine normalerweise blauen Augen waren weiß und leer auch seine Haut die eigentlich leicht gebräunt war, war nun weiß und bleich. Aus seinem Mund lief Blut runter, sehr viel Blut. An seinem Hals waren schnittwunden die auch bluteten. Mit seinen Händen wollte er mich anfassen, er war fast an meiner Wange als Lupin nach vorne sprang und Ridikulus schrie. Es ging so schnell das ich kaum was mit bekam. Das Klingeln weckte mich auf, „Ihr geht jetzt zum nächsten Unterricht?“ sagte Lupin. Schnell nahm ich meine Tasche und ging zu Hermine, Ron und Harry.

„Lasst und schnell gehen?“ sagte ich und merkte wie mich die Leute an schauten. Schnell gingen wir zur nächsten Stunde. Die nächsten beiden Stunden kam ich gut mit. Wir mussten einen Abschwelldrunk mixen. Für meinen Drunk bekam ich ein Ohnegleichen.

„Jessica ich muss mit dir reden?“ sagte Professor Snap als die Stunde vorbei war. Ich nickte nur, ich war überrascht deswegen konnte ich nichts sagen. Was wollte er bloß von mir, ich hatte doch nichts angestellt.

„Wir warten Draußen?“ sagte Harry und ging mit den anderen raus.

Kapitel 3

„Also ich hab mir deine Noten angeguckt und auch heute war deine Mitarbeit sehr gut und deswegen möchte ich dich bitten ob du einem deiner Klassenkameraden Nachhilfe geben könntest?“

„Natürlich mach ich das wer ist es denn?“

„Draco Malfoy ich werde euch morgen vorstellen du darfst dann jetzt gehen?“

„Okay?“ sagte ich und ging raus zu den anderen die mich schon erwarten.

„und?“ fragte Ron sofort und kassierte einen Schlag von Hermine.

„Ron?“

„nicht schlimm, er hat mich nur gefragt ob ich einem Draco Nachhilfe gebe?“ sagte ich und ging los.

„Draco Malfoy?“

Ich blieb stehen und drehte mich um „Ja ich glaub schon warum?“

„Hast du ja gesagt?“ fragte Harry mit offenem Mund.

Ich zuckte mit den Schultern und sagte „Na klar warum auch nicht?“

„Oh Man Draco ist ein totales Arschloch?“

„Ich werde es überleben jetzt kommt wir müssen doch noch Hausaufgaben machen?“ und das waren nicht wenige.

Widerwillig sagte sie ja und wir gingen gemeinsam zum Gemeinschaftsraum. Dort angekommen fingen wir an unsere Hausaufgaben zu machen. Hermine und ich halfen den Jungs.

„Jetzt mal ehrlich Jessica warum hast du das gemacht? Mit der Nachhilfe?“ fragte Ron.

„Oh Ron ich bin ein netter Mensch und helfe ihm einfach?“

„Ron jetzt lass sie?“ sagte Hermine.

„Das kann ich aber nicht HALLO Malfoy?“

„Oh man ich geh jetzt?“ sauer stand ich auf, nahm meine Tasche und meine Hausaufgaben und ging weg. Man was stellten die sich an. Es ist ja nur Nachhilfe ich will den Kerl ja nicht heiraten, ich kenne ihn ja nicht mal. Ich merkte gar nicht das jemand vor mir stand bis ich in ihn rein lief er konnte mich gerade noch fest halten. „Huch das tut mir leid?“ sagte ich und guckte in das Gesicht meines Retters. Er hatte blonde nach Hinten gezeelte Haare und graue Augen.

„Du solltest vorsichtiger sein?“ sagte er tonlos. Ich erkannte ihn es war der Typ den ich heute Morgen in der Halle gesehen hatte. „Ich muss jetzt gehen?“ sagte ich und floh fast. Es war komisch mit ihm zusammen zu sein. Ich ging ganz raus aus dem Schloss und an den See. Dort machte ich dann meine Hausaufgaben, später ging ich dann wieder zurück in der Hoffnung das sie damit nicht mehr anfangen. Langsam ging ich rein,

„Da bist du ja?“ sagte Hermine und kam auf mich zu.

„Ja ich hab die Hausaufgaben zu Ende gemacht?“ sagte ich und setzte mich in einem Sessel, sie setzte sich zu mir. Harry und Ron saßen auch bei uns. „Hi Jessica tut mir leid mit eben?“ sagte er. „Ach kein Problem ist schon gut?“ sagte ich, er lächelte mich dankbar an. Wir unterhielten uns noch lange bis wir dann endlich müde wurden und uns schlafen gelegt hatten.

Als wir am nächsten Tag vor der Keller Tür standen und auf Professor Snap warteten, fangen die Jungs wieder an.

?Also du kannst immer noch sagen das du nicht willst?sagte Harry

?Oh Leute es ist doch nur Nachhilfe?

?Ja aber mit IHM? widersprach Ron

?Harry, Ron hört auf? half mir Hermine.

?Kommt rein? sagte Snap und drängte uns ins den Klassenraum.

Ich quetschte mich nach vorne und ging sofort auf meinen Platz. Ich merkte die Blicke von meinem Freunden in meinem Rücken.

Die Stunde verging schnell und ich hatte ein bisschen schiss vorm Ende. Ich kannte den Jungen ja nicht und die Jungs mochten ihn wohl nicht, was die ganze Sache nicht besser machte. Ich fragte mich die ganze Stunde schon wer er sein könnte.

?Jessica bleibst du bitte wieder da?sagte Snap und ich antwortete ?Okay?

Als er das sagte hörte wie ich die Schüler sich unterhielten und ihre Sachen einpackten. Auch ich packte meine Sachen ein, dann hing ich mir die Tasche über die Schulter. Langsam drängelte ich mich, durch die Schüler Masse, zu Professor Snap durch. ?Jessica das ist Draco Malfoy? sagte Professor Snap als ich bei ihm und dem Jungen war. Ich schaute den Jungen an und erkannte ich sofort. Es war der Junge von Gestern, der, der mich gerade noch rechtzeitig auf gefangen hatte als ich ihn angerempelt hatte.

?Ihr könnt hier im Klassenraum üben? sagte Snape,

?Danke Professor? sagte ich höflich wie immer, er schnaubte nur verächtlich und ging raus.

?Dann fangen wir mal an? sagte ich und setzte mich auf einen Stuhl. Er setzte sich zu mir ?Willst du das wirklich?? fragte er mich skeptisch. ?Warum fragen mich das alle? Na klar will ich das sonst säße ich hier nicht?

?Ich frag mich einfach nur warum du das machst?? er fragte es nicht unhöflich, er schien wirklich überrascht zu sein.

?Ich weiß nicht du brauchst Hilfe und ich werde dir helfen? sagte ich, ich wusste ja selber nicht genau warum so war ich halt.

?Lass uns jetzt anfangen? sagte ich und fing sofort an. Ich versuchte ihn so einfach wie möglich alles zu erklären und ich denke das er alles verstanden hatte. ?Ich hoffe du hast alles verstanden?? sagte ich und packte die Sachen in meine Tasche. ?Ja danke das du mir geholfen hast wann ist die nächste Stunde?? fragte er grinsend ?Morgen um 3??

?Okay?sagte er.

?Ich muss jetzt aber? ich lächelte ihn an und ging raus.

Kapitel 4

Langsam schlenderte ich zum Gemeinschaftsraum, sie würden mich bestimmt gleich sofort mit fragen bombardieren. Aber was sollte ich antworten, sollte ich ihnen die Wahrheit sagen, das es echt cool war mit ihm oder einfach sagen das es nicht gut war. Ich entschloss mich für die Wahrheit, vor der fetten Frau sagte ich

?Flozauber? das Bild schwenkte auf und ich trat rein.

?Da ist sie? schrie jemand und ich musste lachen. Ich ging zu meinen Freunden, die schon auf mich warteten.

?Und? Es war schrecklich oder? Wir haben es dir gesagt aber du kannst bestimmt noch aussteigen? fingen Harry und Ron sofort an.

?Ich muss euch leider enttäuschen, es war super und er ist doch gar nicht so schlimm? sagt ich und lies mich auf den Sessel fallen.

Beide starrten mich mit offenen Mund an, ?Mund zu Jungs? grinste ich. Doch die beiden hörten nicht auf, ?Hermine hast du Lust mit mir raus zu gehen mit den beiden ist ja gerade nichts anzufangen?

?Klar gehen wir? sagte sie. Ich hakte mich bei ihr ein und zusammen gingen wir lachend raus.

?Die haben aber dumm geguckt? sagte ich grinsend.

?Ja hat es wirklich Spaß gemacht oder hast du das nur so gesagt?

?Es hat wirklich Spaß gemacht er ist eigentlich ganz nett?

?Kann ich gar nicht glauben? sie schüttelte Gedanken verloren den Kopf.

?Also zu mir war er nett?

?hm? wir gingen schweigend weiter. War Draco wirklich anders es kam mir gar nicht vor als ob er sich verstellen würde. Aber ich war ja auch nicht lange hier es könnte ja sein oder? Warum machte ich mir überhaupt so Gedanken ich kannte den Typ doch kaum. ARGH Jessica hör auf dir Gedanken zumachen.

?Sollen wir uns an den See setzten??fragte ich nach einiger Zeit.

?Na Klar warum nicht?? sagte sie und wir gingen zum See.

Wir blieben lange dort und redeten, mit Hermine konnte man super reden, irgendwann gingen wir dann wieder zurück.

?Meinst du die Jungs sind immer noch geschockt?? fragte ich

?Nein ich denke nicht? sagte sie grinsend wahrscheinlich dachte auch sie gerade an das Gesicht der Jungs.

Wir betraten grinsend den Gemeinschaftsraum und setzten uns auf unseren Stammplatz bei den Sesseln.

?Hi Mädels? sagten Harry und Ron

?Hi? grinnten Hermine und ich die beiden an.

?Was habt ihr gemacht?? fragte Ron und setzte sich zu Hermine.

?Ach nichts Interessantes und ihr??

?Auch?

?Hi Jessica hast du Lust morgen beim Quidditsch Training zu zugucken?? fragte Harry und setzte sich die Lehne vom Sessel.

?Gerne um wie viel Uhr?? fragte ich.

?Um halb 4?

?Hm ich hab um 3 Nachhilfe aber ich mach früher aus und komm dann so schnell es geht okay??

?Okay? lächelte er

?Leute ich geh schlafen? sagte ich müde.

?Gute Nacht? ertönte es von allen, ich ging lächelnd in mein Zimmer. Schnell zog ich mir meinen Schlafanzug an und bevor ich mich ins Bett legte schaute ich noch mal kurz nach draußen. Von dem Zimmer aus hatte man einen Blick auf den Verbotenen Wald und seit neusten sah ich dort immer einen Jungen stehen. Er schaute immer zu mir hoch und auch heute schaute er hier hin. So langsam machte es mir Angst ich hatte ihn hier noch nie gesehen. Schnell wendete ich mich ab und legte mich ins Bett.

Ich ging den Tag in Gedanke noch einmal nach. Ich fing an mit der Nachhilfe, ich dachte an Draco. O man ich dachte viel zu viel an ihn also weiter ich freute mich auf morgen ich hatte nur ein paar mal Quidditsch gesehen. Ich lebte ja in der Muggel Welt und mein Vater, der Muggel war, wollte nie was von Magie wissen. Deshalb war ich nur ein paar mal mit Ben hin gegangen. Ich vermisste meine Eltern sehr aber auch meine beste Freundin vermisste ich sehr. Ich hatte sie in der Grundschule kennen gelernt und seit dem waren wir unzertrennlich gewesen, bis ich auf eine Hexen schule musste. Ich hatte ihr gesagt das ich in ein Internat geschickt wurde, was nicht gelogen war, ich war ja auf einem Internat nur verzichtete ich auf die Sache mit den Hexen und Zauberern.

Danach hatten wir keinen Kontakt mehr gehabt, ich hatte ihr ein paar mal einen Brief geschrieben, bekam aber nie etwas zurück. Nach sehr vielen Gedanken schlief ich dann endlich ein und träumte von meiner Mutter.

Kapitel 5

Ich saß auf ihrem Schoß und sie sagte: ? Du weißt doch das ich etwas anders bin oder?? ich nickte und dabei wackelten meine braunen Locken.

?Genau wie Ben richtig?? wieder nickte ich heftig.

?Weißt du, du bist genauso wie Ben und ich?

?Echt?? fragte ich glücklich.

?Ja wirklich und bald wirst du auf eine Schule gehen die dir zeigt wie man damit umgeht. Du wirst dort das Hexen lernen.?

?Da wo Ben hingeh?? fragte ich fröhlich.

?Nein du gehst auf eine andere?

?Warum?? fragte ich traurig.

?Es ist besser? sagte sie nur.

?Hi Ben ist da? rief mein Vater von der Terrasse aus.

Ich sprang von ihrem Schoß runter und rannte raus.

Als ich aufwachte machte ich mich schnell fertig, ich war die einzige in meinem Zimmer, im ersten Moment dachte ich, ich wäre zu spät aber als ich runter in den Gemeinschaftsraum ging sah ich alle meine Freunde.

?Jessica endlich? rief Ron.

?Ja da bin ich?

?Wer sieht besser aus ich oder Harry?fragte er plötzlich und total unerwartet.

Ich fing an zu lachen ziemlich laut und alle schaute mich an.

?Also das will ich nun wirklich nicht beantworten? brachte ich schließlich raus.

?Hm okay? sagte Ron und lächelte mich freundlich an.

Ich lächelte zurück ?Wir müssen los? sagte ich und schaute auf die Uhr. Also gingen wir los ?morgen ist doch Samstag wollt ihr irgendwas machen?? fragte ich. ?Klar gerne?

?Wir können uns ja noch was überlegen aber jetzt wollen wir dir jemanden vorstellen Jessica?

?Ahm Okay? sagte ich misstrauisch.

Wir gingen raus denn wir hatten jetzt pflege magischer Geschöpfe. Wir gingen über einen Hügel und langsam kamen auch mehr Schüler unter anderem Draco, ich lächelte ihn an und er lächelte zurück. Er war nicht allein hinter ihm waren zwei kräftig gebaute Jungs, sie sahen sehr unfreundlich aus und sehr stark. Auf den Weg zum pflege magischer Geschöpfe, dachte ich an meinen Traum. Es war komisch denn so hatte es mir meine Mutter wirklich gesagt. Ich hatte noch nie etwas geträumt was mir schon passiert war, eigentlich träumte ich nur Sachen die ich mir wünschte oder Sachen über die ich nachdachte.

?Da ist er Jessica? ich schaute in die Richtung in der Harry guckte. Dort sah ich den Riesen der mich letzten zum Schloss gebracht hat.

?Er?? fragte ich etwas ängstlich, man sieht ja nicht so oft einen Riesen und wenn ich ehrlich bin hatte noch nie in meinem Leben einen gesehen.

?Ja er ist ganz nett wirklich komm jetzt? Harry zog mich zu dem Riesen.

?Hagrid das ist Jessica? sagte Harry

?Hallo? sagte ich und schaute nach oben. Ich fühlte mich in dem Moment ziemlich klein, ich ging ihm gerade mal bis zu den Knien.

?Oh Hallo wir haben uns letztens gar nicht richtig begrüßt?

?Ach ist doch nicht schlimm? jetzt war ich wieder mehr ich selbst und nicht so verkrampft. Er war nett, Harry hatte recht gehabt und ich machte mir wieder zu viele Sorgen.

?Doch ist es also ich bin Hagrid, Halbriese?grinste er.

?Jessica Miller, Hexe? grinste ich zurück.

?Wir müssen jetzt ich hab was tollen für euch? sagte Hagrid, Die anderen seufzten, ich schaute sie an.

?Wenn Hagrid sagt es sei toll dann ist es das nicht? klärte mich Ron auf. Hagrid war schon los gegangen deswegen mussten wir rannen sonst hätten wir nicht mehr eingeholt.

?Was meint er denn mit Tollen?? fragte ich schnaufend als wir endlich stehen blieben. Ich war nicht die beste in Sport.

Die Stunde war echt cool gewesen, wir lernten was über Niffeln. Niffeln waren Wühltieren und daher sehr beliebt bei Kobolden. Nach der Stunde redeten wir noch kurz mit Hagrid und gingen dann los zum Nächsten Unterricht, der war aber leider nicht so cool. Wir hatten Wahrsagen, das wahrscheinlich langweiligste Fach überhaupt und die Lehrerin war auch nicht ganz normal. Wir sollten aus Teeblättern lesen. Es war schwachsinnig und Harry las aus meiner Tasse das ich ein Probleme haben werde aber das am Ende alles wieder gut werden würde.

Kapitel 6

Später ging ich dann mit Harry, Ron und Hermine zusammen zum Keller wo ich Nachhilfe gab. Sie wollten mich ein Stück begleiten also gingen wir los.

„Und du kommst gleich zum Training?“ fragte Ron. Er war der Hüter von Gryffindore und Harry war Sucher.

„Ja direkt nach der Nachhilfe ich komm dann so schnell wie möglich nach?“ sagte ich. „Ich muss jetzt aber?“ ich ging die Wendeltreppe runter und in das Klassenzimmer. Draco saß schon auf einem Stuhl und als ich rein kam lächelte er mich an.

„Hi ich muss heute etwas früher gehen ich hab versprochen beim Quidditsch trainig zu zugucken du kannst ja mit kommen?“

„Okay kein Problem in welchem Haus bist du?“ fragte er plötzlich.

„Gryffindore warum?“

„Slytherin und genau deswegen sollte ich nicht mit kommen?“

„Warum?“

„Weißt du es nicht Slytherin und Gryffindore hassen sich alle hassen Slytherin?“

„Das wusste ich nicht aber ich mag dich?“ sagte ich und zog mein Buch raus.

„Da bist du aber die einzige?“ sagte er und seufzte.

„Na und dann bin ich halt die einzige wen juckt es?“ sagte ich grinsend. „Los komm lernen wir jetzt?“

Also fingen wir an und pünktlich um viertel vor 4 hörten wir auf.

„Ich muss jetzt wir sehen uns dann Montag okay?“ sagte ich

„Okay viel Spaß?“ sagte er.

Ich packte meine Sachen zusammen und ging raus. Als ich endlich da war wurde ich von den Teammitgliedern fröhlich begrüßt. Ich setzte mich auf eine Tribune und feuerte sie an.

„Hi Jessica willst du auch mal?“ fragte Harry nach einiger Zeit und flog zu mir genau neben die Tribune.

„Ich bin nicht so gut?“ sagte ich und wurde rot.

„Ach quatsch steig auf?“

„Hm okay?“ sagte ich dann zögernd und stieg zu Harry auf den Besen. „Okay wir machen das so wenn du den Goldenschnatz siehst dann sagst du mir Bescheid und wir fliegen zu ihm okay?“

„Okay?“ sagte ich und guckte mich um sah aber keinen Schnatz.

„Soll ich mal an da hinten hin stellen vielleicht siehst du ihn da?“

„Ja bitte?“

„Okay halt dich fest?“

Ich hielt mich an seiner Taille fest und er flog los in eine andere Ecke. Wieder schaute ich mich um und jetzt sah ich es ein kleiner Goldener Ball mitten in der Luft. „Da ist er?“ flüsterte ich Harry zu. Er sah ihn auch. „Ja halt dich gut fest und wenn du ihn greifen kannst dann nimm ihn?“ Er flog gezielt und als der schnatz in meiner Nähe war streckte ich meine Hand nach ihm aus, meine Hand griff gerade nach ihm doch dann war er wieder weg.

„Huch?“ sagte ich und guckte mich um. Harry lachte laut auf und auch ich musste lachen. „Da ist er sagte Harry und wurde ernst „diesmal schaffst du es?“ wieder flog er direkt zum Schnatz und ich streckte meine Hand aus und diesmal schnappte ich ihn mir. „JA Ich hab ihn?“ rief ich überglücklich und alle fingen an zu lachen. Grinsend hielt ich den Schnatz hoch.

Harry landete vorsichtig und ich stieg ab, „Ich hab jetzt Schluss ich zieh mich jetzt um sollen wir dann zusammen zum Gemeinschaftsraum gehen?“ fragte Harry. „Ja ich warte hier“. Er lächelte und ich ging auf die Wiese, legte mich hin und schloss die Augen. Das hatte echt Spaß gemacht, vielleicht sollte ich jetzt jeden Freitag hier hin kommen. Harry und Ron freuten sich bestimmt und Hermine könnte ich ja auch irgendwann mal mit nehmen wenn die Lust hatte.

Ich wäre fast eingeschlafen doch Harry weckte mich noch früh genug.

„Wir können?“ sagte er und ich stand auf und ging mit ihm zum Gemeinschaftsraum.

Kapitel 7

Die nächsten Woche, verbrachte ich eigentlich nur damit Draco Nachhilfe zu geben und Freitags bei Quidditch zu zugucken und ab und zu mit Harry's Hilfe zu spielen. Es war wundervoll hier auf Hogwarts manchmal ging ich mit Hermine raus zu meinem Lieblingsplatz, der See. Oft war ich auch alleine dort um nachzudenken und meine Sorgen einfach zu vergessen. Denn meine Eltern hatten sich die ganzen Tage nicht einmal gemeldet ich hatte etwas Angst das es mehr war als nur ein kleiner Streit. Eines Abend als ich allein am See saß kam Ben zu mir.

„Alles in Ordnung?“ fragte er.

„Ich weiß nicht, meinst du Mama und Papa mögen sich nicht mehr?“ fragte ich ihn.

Er schaute mir nicht in die Augen sondern einfach auf den See. Die Sonne ging gerade unter und die orange roten strahlen von der sonne spiegelten sich auf dem See, es sah wunderschön aus.

„Ich weiß es nicht Jessica?“ sagte er nach langem zögern.

„Was denkst du denn?“ fragte ich. Ich wusste das er was wusste aber er wollte mich wahrscheinlich nicht verletzen und sagte lieber nichts, doch da ich ihn so drängte musste er einfach was sagen.

„Ich glaube nicht das sie.... ich weiß es nicht aber wahrlich wird es nicht wieder so wie es war?“

An dem Abend schlief ich ziemlich schlecht und auch die nächsten Tage. Immer wieder träumte ich das gleiche:

Ich saß auf einer Bank, ich hörte stimmen die sagten „Entscheid dich?“-„ich liebe dich mehr geh nicht zu ihm?“-„Es ist deine schuld?“-„Du hast alles kaputt gemacht?“

Ich schreckte hoch, wäre es wirklich meine Schuld wenn sich meine Eltern trennen ließen. Ich machte mir jeden Tag Gedanken darüber aber die Träume wurden nicht besser.

Die Herbstferien kamen auch immer näher und ich musste mir überlegen ob ich nach hause fahre oder ob ich hier in Hogwarts bleiben sollte. Das Gespräch mit meinem Bruder brachte mich zum Nachdenken und eine Woche vor den Ferien entschied ich mich dann für Hogwarts auch Harry, Ron und Draco blieben hier. Hermine wollte nach Hause. Ihre Eltern liebten sich ja auch noch. Ich erfuhr kurz vor den Ferien das Ben auch hier blieb. Ich hatte ihn kaum gesehen und das wollte ich ändern, ich nahm es mir zumindest vor. Doch so schnell wie die Herbstferien begannen endeten sie wieder. Die Herbstferien waren schön gewesen, ich hatte oft mit Hermine geschrieben oder war mit den Jungs weg. Es war schön gewesen. Einen Nachmittag machte ich was mit Harry. Erst gingen wir nach Hogsmead, danach noch an den See.

„Was ist mit dir?“ fragte er mich als wir am See saßen und den Sonnenuntergang anschauten.

„Es geht um meine Eltern sie haben momentan so viel Streit?“

„Meinst du sie trennen sich?“ fragte er und schaute mich an.

„Ich denke nicht aber es ist komisch sie haben sich immer gemocht und fast nie gestritten und jetzt auf einmal so viel?“

Es war schwierig mit jemanden darüber zu reden. Aber ich war auch erleichtert als ich Harry alles erzählt hatte.

Als die Schule wieder anfing kam ich wie immer gut mit und half Draco immer noch gerne, ich glaubte zwar das Draco eigentlich keine Hilfe mehr brauchte aber ich sagte nichts und er auch nicht. Manchmal wenn wir keine Lust zum lernen hatten gingen wir durch das Schloss. Ich erzählte ihm von zuhause, von meinen Eltern und natürlich von Ben. Auch er erzählte von seiner Familie. Er war Einzelkind und spielte auch Quidditsch. Sein Vater arbeitete im Zauberministerium. Ich sah Draco an das er ziemlich traurig war und fragte ihn deswegen nicht weiter. Wir sprachen danach nicht mehr über seine Familie aber dafür mehr über meine. Ich erzählte ihm das mein Vater Lehrer war und meine Mutter im St. Mungo als Krankenschwester arbeitete. Die Schulzeit verging so schnell das ich kaum nach kam. Weihnachten war ich wieder in Hogwarts, weil meine Eltern weg geflogen waren, sie und mein Vater schickten mir und Ben die Geschenke per Eulenpost. Ich ging mit den Geschenken zu Ben und gemeinsam machte wir sie im Gemeinschaftsraum auf. Ich bekam 2 neue Bücher von meinen Großeltern, 1 neue Tasche von meiner Besten Freundin, sie war zwar auf der Alten Schule, und damit auch eine Hexe, aber trotzdem hatten wir noch Kontakt, dann noch eine Katze von meinen Eltern, ich nannte sie Shila. von Ben bekam ich einen neuen Schal. Ben bekam von unseren Eltern einen neuen Besen, von unseren Großeltern Geld und von mir bekam er eine neue Mütze. Harry und Ron schenkte ich ein Buch über Quidditsch und Hermine ein Buch über Magie. Harry, Ron und Hermine schenkten mir einen neuen MP3player. Draco bekam von mir eine neue Uhr und von ihm bekam ich eine Kette. So schnell wie Weihnachten kam war es auch schon vorbei. Der Schnee der den ganzen Winter über das Schloss bedeckt hatte schmolz langsam und die Osterferien rückte näher. Kurz vor den Osterferien entschied ich wieder in Hogwarts zu bleiben ich hatte keine Lust auf meine Eltern. Auch Ben, Harry, Ron und Draco blieben hier.

Am Anfang der Osterferien verabschiedeten wir uns von Hermine und gingen danach in das Schloss zurück,

?Ich muss kurz weg? sagte Ron ?Wir treffen uns im Gemeinschaftsraum? er ging weg. ?Jessica dein Buch? rief mir Ginny zu. ?Oh Nein das Buch hab ich vergessen ich muss es weg bringen? ich riss ihr das Buch aus der Hand und rannte mit den Worten?Bis gleich? zur Bibliothek. Dort an gekommen schnaufte ich erst mal dann gab ich der rundlichen Frau mit den schwarzen Haaren das Buch. Langsam und mit Seitenstichen ging ich raus. Als ich auf den Weg zum Gemeinschaftsraum war sah ich Harry und Draco. ?Draco warte ich möchte mit dir reden? hörte ich Harry sagen. Schnell versteckte ich mich hinter der Mauer. Ich wusste das ich das eigentlich nicht machen sollte aber wenn Harry freiwillig mit Draco spricht dann musste irgendwas passiert sein.

Kapitel 8

?Was willst du von mir?? sagte Draco.

?Magst du Jessica wirklich?? sagte er leise, mir stockte der Atem.

?Ja wirklich ich hab noch nie jemanden so geliebt? sagte Draco seufzten.

?Man sieht es? sagt er traurig.

?Du liebst sie aber auch oder??

Jetzt hielt ich den Atem an und lies mich auf den Boden gleiten, so leise ich konnte. Sie liebten mich beide und ich wusste nicht mal ob ich einen liebte, was sollte ich bloß tun.

?Ja aber ich werde um sie kämpfen? sagte Harry kämpferisch.

?Auch ich werde Kämpfen? es blieb eine zeit lang ruhig, dann sagte Harry: ?Sie hat dich verändert?

?Ja das hat sie? stimmte Draco zu.

Ich dachte nach, eigentlich mochte ich beide gleich, beide mochte ich zu gerne und ich wusste irgendwann musste ich mich entscheiden. Jetzt war es wohl schneller gekommen als ich erwartet hatte.

Ich merkte erst gar nicht das ich weinte erst dann als mein T-Shirt anfing nass zu werden.

Ich hörte die beiden nicht mehr also stand ich auf und ging weiter zum Gemeinschaftsraum. Leise ging ich rein dort saßen Ron und Harry schon und Unterhielten sich, doch als sie mich sahen verstummten sie und rannten auf mich zu.

?Jessica was ist passiert? fragte Harry und wollte mich umarmen. Ich ging einen Schritt weiter und sagte nur tonlos?Ich schreib meinen Eltern einen Brief ich komm gleich wieder? Schnell ging ich in mein Zimmer, doch ich schrieb keinen Brief für meine Eltern sondern für Hermine.

Hi Hermine

Es ist was schlimmes passiert. Erstmal hoffe ich das du schöne Ferien hast. Jetzt erzähl ich dir mal was passiert ist Also:

Ich habe heute gehört wie Harry mit Draco geredet hat. Es hat mich so irritiert das ich mich einfach versteckt und zu gehört habe. Ich weiß es war nicht richtig. Aber ich hab es getan und ich hab herausgefunden das mich sowohl Draco als auch Harry mich beide LIEBEN! Ich weiß nicht was ich machen soll ich hab so ein schlechtes Gewissen. Ich kann Harry nicht mal mehr berühren zum Glück hab ich Draco noch nicht gesehen. Ich brauch dich jetzt ganz dringend. Bitte schreib mir.

Xoxo Jessica

Ich Atmete tief ein und ging dann wieder runter wo mich Harry und Ron schon erwarteten.

?Na endlich was ist los Jessica? fragte Harry ungeduldig.

?Nichts lass mich bitte durch? drängte ich und versuchte an ihm vorbei zu kommen. ?Jetzt warte doch mal? sagte er. Ich quetschte mich einfach durch und rannte dann so schnell ich konnte raus zur Eulenturm. Dort angekommen gab ich den Brief einer Eule und die flog dann los. Ich schaute der Eule noch eine Weile nach, bis ich dann langsam zum See ging. Ich legte mich auf den Rasen und dachte nach, Was sollte ich bloß machen sonst hatte sich nie jemand für mich interessiert und plötzlich so viele. Ich war total überfordert ich musste mit jemanden reden aber mit wem bloß. Es gab nur einen

Ich sprang auf und ging los.

?Hi hast du vielleicht Ben Miller gesehen? fragte ich jemanden.

Der schüttelte aber nur den Kopf und ging weiter,

?Hallo hast du vielleicht Ben Miller gesehen.? fragte ich den nächsten. ?Ja er ist da hinten? er zeigte auf eine Person?Danke? sagte ich und ging zu ihm. ?Hi Jessica wie- was ist los?? Schon wieder liefen mir die Tränen übers Gesicht, er nahm mich in dem Arm und ich heulte mich erst mal richtig aus. Als ich fertig war fragte er ?Willst du es mir erzählen?? ich nickte, denn ich wusste nicht wie meine Stimme klang. Zusammen gingen wir raus und setzten uns irgendwo hin wo niemand saß.

?Also was ist passiert?? fragte er als wir saßen.

?Es ist gar nicht so schlimm ach ich weiß auch nicht?

?Du kannst mir alles sagen das weißt du?

Ich atmete tief ein und alles sprudelte nur so aus mir raus. Als ich fertig war schaute er ich an ?was?? fragte ich.

Er grinste ? Na toll meine Schwester hat Jungs Probleme?

Ich schlug ihn leicht ?Idiot ich meines ernst?

Er wurde ernst ?Tut mir Leid aber was willst du von mir hören? Soll ich dir jetzt sagen wen du dir aussuchen sollst? Du weißt das kann ich nicht das ist deine Entscheidung?

?Ich weiß aber was soll ich den machen ich kann mich nicht entscheiden?

?Da musst du alleine durch?

?Ja ich weiß? ich stand auf ?Aber jetzt kann ich es noch nicht entscheiden?

?Das musst du ja auch nicht du hast doch zeit? auch er stand jetzt auf. ?lass uns jetzt gehen?.

Nachdem ich mich von ihm verabschiedete hatte ging ich in den Gemeinschaftsraum.

Ich wusste nicht was mich erwarten würde aber mit dem hatte ich wohl nicht gerechnet. Harry und Ron und die meisten anderen waren schon im Bett, ich hatte gar nicht gemerkt das es schon 22 Uhr war. Auch ich ging leise in mein Zimmer, zog mich um und stellte mich ans Fenster. Mein Blick schweifte zum Verbotenen Wald, ich war noch nie da gewesen und das was ich hörte musste ich auch nicht unbedingt. Ein Junge stand am Eingang des Verbotenen Waldes, ich schaute noch einmal genau hin doch jetzt war er weg. Kopfschüttelnd legte ich mich ins Bett und schlief sofort ein. In der Nacht wurde ich wach, da ich nicht mehr schlafen konnte schlich ich mich aus dem Schloss. Ich ging zum Verbotenen Wald, dort stand der Junge. Gezielt lief ich zu ihm, ich wollte ihn fragen warum er mich immer beobachtete. Sauer stand ich vor ihm. ?Warum beobachtest du mich?? fragte ich und schaute ihn böse an. ?Ich... ahm... tut mir leid aber ich wollte dich kennen lernen? stotterte er.

?Dann sprich doch einfach mit mir? raunzte ich ihn an.

?Ich darf hier eigentlich nicht sein? gab er schüchtern zu.

?warum das denn?? fragte ich diesmal ganz normal und nett.

?Ich geh hier nicht zur Schule aber ich musste mich verstecken?

?Vor wem??

?Meinem Bruder er will mich.... ach egal ich sollte gehen?

?Warte? sagte ich und hielt ihn an der Hand.

Er schaute mich traurig an und ich lies ihn sofort wieder los, ich wollte ihn eigentlich gar nicht anfassen es war eher ein Reflex als das mein Gehirn groß nachdachte.

?Ihm Wald ich hab mir da ein Zelt auf gebaut?

?Hast du den überhaupt was zu essen?? fragte ich besorgt

?Ich esse Beeren die hier wachsen?

?Okay weißt du was morgen früh stellst du dich hier hin und ich bring dir essen? sagte ich.

?Dank, wie heißt du eigentlich?? fragte er.

?Jessica und du??

?Toni?

?Na dann Toni bis morgen? ich drehte mich um und schleichte wieder ins Schloss. Wie sollte ich das bloß schaffen, ich musste Hermine fragen aber die war ja leider nicht da. Also musste ich gucken das ich die Küche fand denn ich konnte ja schlecht, jeden Tag etwas zu essen vom Buffet nehmen. Leise ging in den Gemeinschaftsraum. Ich war froh das ich nicht erwischt wurde. Leise ging ich wieder ins Bett und irgendwann schlief ich dann ein.

?Was war den los?? fragte Harry am nächsten Tag.

Wir saßen alle in Halle und aßen. ?Es war nichts keine Ahnung mir ging es einfach nicht gut? sagte ich und vermied Augenkontakt mit Harry. ? Mir geht es nicht gut ich geh ins Bett? Harry schaute mir verwirrt nach und ich ging weg ohne mich auch nur einmal umzudrehen ging ich raus. Nicht zum Gemeinschaftsraum, eigentlich wusste ich gar nicht wo ich hin ging ich lies meine Beine einfach laufen. ?Jessica?? rief jemand von hinten. Ich drehte mich um und sah das Ben mich gerufen hatte. ?O Hi Ben? sagte ich so fröhlich wie möglich. ?Was machst du hier?? fragte er und guckte mich komisch an. ?Ahm ich such die Küche weißt du wo sie ist? Ich muss da was holen?. Ich konnte nicht bluffen und noch weniger konnte ich lügen aber ich hatte Glück denn Ben schaute mich nur komisch an sagte mir dann aber den Weg und sagte mir auch ich solle die Birne kitzeln. Ich dankte ihm und ging los. bals war ich in einem Unterirdischen Gang er war hell und freundlich aber wo sollte ich denn bitte eine Birne kitzeln. In diesem Gang war keine Birne nur ein Bild von einer Obstschale. Ich ging zu dem Bild und sah das dort eine Birne drauf war, vorsichtig kitzelte ich diese Birne. Die Birne fing an zu kichern und ich sprang einen Schritt zurück, das Bild verwandelte sich in eine Tür. Zögernd machte ich die Tür auf und ging in den sauberen und geräumigen Raum. Im inneren standen 4 große Tische sie sahen aus wie die, die in der großen Halle standen. ?Wer bist du den?? fragte ein Hauself dank Hermine wusste ich ein bisschen über sie. Er ging mir bis zu den Knien und hatte riesige Augen. ?Ich bin Jessica? sagte ich schüchtern. ?Ich bin Dobby was machst du hier??

?Ich brauch etwas zu essen für einen Freund.?

?hm ich denke ein bisschen könnte ich dir geben? sagte er und lächelte mich an.

?Vielen Dank? sagte ich und lächelte ihn an. Er verschwand in der großen Küche für einen Augenblick, doch bald kam er mit einem Teller wieder. ?Nochmal vielen Dank? sagte ich und winkte dem Hauself noch zu bevor ich aus der Küche ging und nach draußen zum Verbotenen Wald ging. Ich stand fast am Verbotenen Wald und ging aus Reflex ein paar schritte zurück. Der Junge den ich Gesten gesehen hatte stand wieder da und schaute mich gespannt an, ?Hallo? rief ich ihm zu, er drehte sich um und lief in den Wald rein. Lange starrte ich ihm nach, ziemlich perplex ging ich zum Eingang vom Wald und stellte den Teller mit essen auf den Boden. Diesen Jungen war ziemlich komisch ich

Kapitel 9

Plötzlich fiel mir wieder ein ich hatte heute morgen einen Brief von ihr bekommen, hatte aber keine Zeit gehabt ihn zu öffnen. Ich setzte mich auf den Boden, mir war egal das ich auf dem Steinboden im Flur saß und wahrscheinlich dabei sehr blöd aussah. Ich öffnete den Brief und fing an zu lesen

Hallo Jessica

Ja ich hab schöne Ferien aber du bist jetzt wichtiger.

Ich weiß ich kann hier nicht viel machen aber du solltest die Jungs nicht ganz vergessen ich meine es ist zwar blöd aber du tust den Jungs wahrscheinlich keinen Gefallen damit. Warte einfach erst mal ab und dann entscheide dich.

Ich komm früher zurück bis bald dann.

Hermine<3

Ich stand auf, vielleicht hatte Hermine recht ich musste mich vielleicht gar nicht von den Jungs fernhalten, ich hätte es sowie so nicht lange ausgehalten. Ich wollte gerade in den Gemeinschaftsraum gehen als ich jemanden weinen hörte, ich schaute mich um aber sah niemanden. Ich folgte den Geräusch bis zu einem Fenstersims, dann schaute ich runter und sah Draco. Ich war zwar baff aber reagierte schnell, denn ich setzte mich neben ihn. Er schaute mich traurig an.

?Weil du mein Freund bist? beantwortete ich seine unausgesprochene Frage. Er schaute weg, ich legte meinen Kopf auf seine Schulter und er legte seinen Kopf auf meinen. So saßen wir lange da und schwiegen uns an. Es war aber kein unangenehmes Schweigen, eher ein entspanntes.

?Mein Vater hat mit bekommen das ich mich verändert habe? sagte er nach langer Zeit.

?Ist das den schlimm ich mein das du dich verändert hast??

?Ja ich bin zu nett geworden, früher hab ich alle Leute fertig gemacht und schlecht behandelt mein Vater ist so wie ich war?

?Aber so willst du doch gar nicht sein oder??

?Nein aber das hab ich erst durch dich gemerkt, was ist mit deiner Familie?

?Meine Eltern machen gerade eine schwere zeit durch aber es wird bestimmt wieder. Mein Vater wohnt in einem Hotel aber bestimmt nicht mehr lange?sagte ich schnell.

?bist du müde?? fragte Draco und guckte mich an.

?Ja aber ich möchte noch mit dir hier sitzen? sagte ich verlegen.

?Ich auch? er zog seine Jacke aus und legte sie mir über die Schulter. An ihm angelehnt schlief ich schließlich ein.

Ich wurde unsanft geweckt, als ich meine Augen öffnete schaute ich in Dracos Gesicht. Er lächelte mich an.

?ich wollte dich nicht wecken tut mir leid.? auch ich lächelte ihn müde an.

?Nicht schlimm? erst jetzt merkte ich das er mich trug. Ich schaute zur Seite und sah das Harry auf uns zu rannte.

?Was ist passiert? Was hast du mit ihr gemacht? fragte er sauer.

?Leute!/? sagte ich böse und müde zugleich. Doch ich war zu müde um noch irgendwas zu machen oder zu sagen, nach ein paar Sekunden schlief ich wieder ein. Irgendwann wachte ich für einen kurzen Moment auf und sah das mich diesmal Harry trug, mehr bekam ich aber auch nicht mit.

Als ich diesmal wach wurde, war ich hell wach. Ich lag auf dem Sofa im Gemeinschaftsraum. Neben mir auf dem Sessel lag Harry und schlief. Ich setzte mich auf und auch Harry wachte auf, er blinzelte ein bisschen dann schaute er mich lächelnd an.

?Morgen? grinste er. Ich schaute auf die Uhr, es war halb 10.

?Morgen? nusichelte ich dann. ?Ich hab kaum was mit bekommen wie bin ich hier her gekommen?/? fragte ich.

?Ahm du bist eingeschlafen und Draco wollte dich ins Bett bringen aber er darf hier nicht rein also hab ich dich getragen?

?Oh dann danke, ich sollte mich auch bei ihm bedanken? sagte ich nachdenklich. Wo er wohl war?

?Komm wir gehen essen und dann kannst du ihn ja immer noch suchen?

?Okay? stimmte ich zu und zusammen gingen wir dann in die Halle. Dort angekommen aßen wir erstmal. Plötzlich kamen tausende von Eulen in den Raum und schmissen die morgendliche Post runter, ich hatte eigentlich keine Post erwartet und war deshalb ziemlich irritiert als ein Brief für mich runter kam.

Ich nahm ihn bevor er ganz unten angekommen war, schnell öffnete ich ihn.

Hallo Schatz

Dein Vater und ich wollten es dir eigentlich persönlich sagen aber da du die ganzen Ferien über in Hogwarts geblieben bist . Sagen wir es dir halt so. Also es war nicht leicht für uns aber wir sind zu dem Entschluss gekommen das es besser ist wenn dein Vater und ich uns trennen. Es steht schon länger fest und wir hoffen das du damit so erwachsen wir möglich um gehst.

Bis in den Sommerferien

ich liebe dich

P.S.: natürlich dürft ihr euch aussuchen bei wem ihr leben wollt.

Kapitel 10

Ich schaute geschockt auf das Batt in meiner Hand. Mit tränen in den Augen sprang ich auf und rannte so schnell ich nur konnte weg. Ich sah noch das Draco und Harry auch auf sprängen und mir nach kamen. Aber ich hatte mehr Vorsprung und war dadurch auch schon draußen. Meine Mutter war also gar nicht mit meinem Vater weg geflogen und ich war so naiv und dumm gewesen und dachte das die beiden wieder vertragen würden. Ich war so dumm gewesen, wäre ich doch bloß in den Ferien nach Hause gegangen ich hatte bestimmt irgendwas retten können, vielleicht hätte ich beide wieder zusammen bringen können. Aber nein ich war ja zu viel mit meinem eigenen Leben beschäftigt das ich nicht merkte wie die Ehe von meinen Eltern zerbrach. Ich lief zum Verbotenen Wald wo wieder dieser Junge stand. Er winkte mich zu sich, langsam und vorsichtig ging ich zu ihm. ?Komm ich will dir was zeigen? sagte er als ich vor ihm stand.

?Ich kenne dich doch kaum? Obwohl ich ihn kaum kannte (eigentlich kannte ich ihn ja gar nicht) hatte er irgendwas an sich. Ich fühlte mich wohl bei ihm und obwohl meine Beine schon los laufen wollte, sagte mein Gesunde Menschenverstand mir das ich ihn nicht kannte und ich einfach weg gehen sollte..

?Du kannst mir vertrauen?

?Ich weiß nicht recht? fing ich an

?Komm ich tue dir nichts wirklich?

?hmm?

?Komm ich zeig dir jemanden?

Ohne das ich groß nachdachte ging ich mit ihm in den Verbotenen Wald. Wir gingen ziemlich tief in den Wald.

?Wen willst du mir den zeigen?? fragte ich.

?Warte ich hol ihn?

Ich blieb stehen und wartete. Nach ein paar Minuten kam er wieder und lächelte böse. Hinter ihm kam ein älterer mann, er sah ganz schrecklich aus. Er hatte eine Glatze und seine Augen funkelten Rot. Da wo eigentlich seine Nase sein sollte waren nur zwei kleine, schmale Öffnungen, seine Zähne waren auch nicht besonders gepflegt.

?Ah Jessica hab ich recht? sagte er.

Ich nickte starr vor Angst, jeder wusste wer er war sogar ich. Auch wenn ich in der Muggel Welt lebte wusste ich wer er war. Er war der gefürchtetste Zauberer der ganzen Welt, er hatte schon tausende von Leuten umgebracht und das wahrscheinlich auch nur aus Spaß. Er war der vor dem jeder Angst hatte, er war Voldemort.

?Wie ich sehe hast du den Weg gut gefunden? sagte er so nett er konnte aber sogar das hörte sich immer noch zu böse an.

?Was willst du von mir? zischte ich.

?Ach meine Liebe, ich will dir bloß ein Angebot machen, das ist alles?

?Ich will nichts von dir und du bekommst auch nichts von mir? sagte ich sauer.

Ich schaute ihn entsetzt an.

„Was hast du mit meinem Bruder gemacht?“ fragte ich mit zitternder Stimme.

„Toni hörst du jetzt ist sie nicht mehr so stark?“ sagte er und lachte böse.

„Wo ist er?“ fragte ich jetzt wieder mit mehr Selbstbewusstsein.

„Gleich hier?“ sagte er und mit seinem Zauberstab zeigte er auf den Wald. „Locomotor Ben Miller?“ rief er und mein Bruder schwebte gefesselt und geknebelt zu uns rüber.

„Oh Gott?“ schrie ich. „Ben!“ ich wollte zu ihm doch Voldemort stellte sich mir in den Weg.

„Also zurück zu meinem Angebot?“ sagte er.

„Was hältst du davon ein Todeser zu werden?“

„Nie im Leben?“ zischte ich.

„Gut das du es ansprichst wenn nicht dann werdet ihr beide sterben und du bist die erste.“

Ich sog die Luft ein.

„Das kannst du nicht machen?“ sagte ich Atemlos.

Er lachte. „Ich hab schon viele Leute umgebracht da werde ich euch auch gerade so noch schaffen?“ wieder viel er in ein schallendes Gelächter. Es war kein schönes Gelächter, eher ein bösartiges und wenn ich nicht tun würde was er sagte dann musste Ben sterben und ich auch.

„Tut mir leid Ben?“ flüsterte ich und hoffte Ben würde mir irgendwann verzeihen. Ich straffte meine Schultern, streckte mich und sagte so Selbstbewusst wie ich konnte. „Nein ich werde kein Todeser?“

„Wie du willst?“ zischte er.

„Crucio?“ schrie er und zeigte mit seinem Zauberstab auf mich. Mich durch zuckte ein Schmerz. Er fing an den Beinen an und ging dann immer höher. Ich lies mich auf den Boden fallen und krümmte mich. Ich schrie so laut und Schmerzerfüllt, immer wieder krümmte ich mich vor Schmerz. Ich sah das Ben weinte, kurz schaute ich zu Voldemort der mich lachend an schaute. Er freute sich, im gefiel das Gefühl die Macht zu haben, es freute ihn wie ich schmerzen hatte und wie Ben schmerzen hatte. Jetzt wusste ich wen ich wollte, von Harry und Draco. In den letzten Minuten in denen ich noch lebte wusste ich wem mein Herz gehörte und er würde es nie erfahren und doch war ich erleichtert das ich es wusste.

Mein Leben war vorbei ich könnte meinen Eltern nie sagen das ich sie liebte auch wenn sie sich trennten, ich könnte Ben nie sagen wie leid es mir doch tut das ich ihn jetzt so wehtat. Doch ich wollte lieber sterben als ein Todeser zu werden.

Ich dachte immer wenn man stirbt sieht man sein Leben vorbei ziehen doch ich sah statt mein leben, alles das was ich nicht mehr bekommen würde, meine ganzen Wünsche die nie mehr in Erfüllung gehen würden.

Ich sah Harry und mich wie wir tanzten. Dann sah ich Draco und mich wie wir am See saßen und redeten. Als nächstes sah ich, wie Hermine meinen Bauch streichelte, er war kugelrund.

Im nächsten Augenblick sah ich das wir in einer Wohnung waren, Hermine und Ron Hand in Hand und auf dem Arm von Hermine war ein kleiner Junge er grinste mich an. Viele Kinder tollten in dem Zimmer herum und zeigten jedem was sie bekommen hatten. Ich schaute zur Seiten neben mir stand jemand. Mein Mann, es war...